



60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg  
im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

## Auszug aus dem Gründungsprotokoll 1962

Landesbeauftragter für das Land Hessen  
Heinrich Mitternacht, Frankfurt a. M.

18. Oktober 1962

An den Bund deutscher Schiedsmänner e.V., Bochum

*Betr.: Gründung einer Schiedsmanns-Vereinigung  
für den Landgerichtsbezirk Limburg/Lahn*

Bei dem Seminar-Lehrgang in Lindenfels, an dem fast nur Schiedsmänner aus dem LG Bezirk Limburg teilnahmen, wurde am 16. Oktober eine Schm. Vereinigung gegründet. Alle Schiedsmänner stimmten dafür, auch der Herr Landgerichtspräsident Klein sich dafür einsetzte.

Als Bezirksbeauftragter wurde gewählt:  
Schiedsmann und Bürgermeister Johann Hofmann, Hausen  
AG Bezirk Hadamar (Bemerkung) Der Sohn ist Oberbürgermeister in Mainz. Seinen Vorstand für die Vereinigung will er sich selbst aussuchen.  
33 Schiedsmänner und Stellvertreter traten sofort bei und gaben ihre Beitrittserklärung ab.

Ich bitte den Bundesvorstand, Herrn Joachim Hofmann als Bezirksbeauftragten zu bestätigen und ihn bei dem Landgerichtspräsidenten in Limburg zu melden.

Auch bitte ich darum, dass man ihm dann laufend Material zusendet, das die Schiedsmänner betrifft.  
Ich würde es weiterhin begrüßen, wenn der Herr L.G.Pr. die einzelnen Aufsichtsrichter benachrichtigen würde und dass ihm auch die Schm. Listen von den einzelnen Amtsgerichten übersandt werden.

Impressum: Birgitt Bach, Stellv. Vorsitzende der BezVgg Limburg  
Schulstraße 26, 35716 Dietzhöhlztal – Mail: birgitt.bach@schiedsfrau.de



1962 - 2022

60 Jahre  
Bezirksvereinigung Limburg  
im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.



SCHLICHTEN STATT RICHTEN



Amtsgerichte

Limburg – Wetzlar – Dillenburg- Weilburg



Dom zu Limburg



Dom zu Wetzlar



Schloss zu Weilburg



Wilhelmsturm zu Dillenburg



## 60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

### Bezirksvereinigung Limburg seit 1962

**Die 1962 gegründete Schiedsmannsvereinigung Limburg wurde 1992 umbenannt in Bezirksvereinigung Limburg im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.**

59 Jahre lang leiteten 3 Männer die Geschicke der Bezirksvereinigung. Alwin Hardt von 1962 bis 1976, Wilhelm Gernand von 1977 bis 1989 und Manfred Schneider von 1989 bis 2021. Manfred Schneider war insgesamt 47 Jahre Vorstandsmitglied, davon 32 Jahre Vorsitzender. Mit großem Engagement hat er sich für das Schiedsamtswesen eingesetzt. In der JHV 2021 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

2021 wählten die Mitglieder erstmals eine Frau, Carmen Zühlsdorf-Gerhard, zur Vorsitzenden.

Bis 1970 war das Schiedsamt eine Domäne der Männer. Mit der Vereidigung von Hildegard Schneider aus dem ehemaligen Dillkreis änderte sich dies. Da bundesweit vermehrt Frauen im Schiedsamt tätig waren, kam es 1992 zu der Entscheidung, die 1950 gegründete Bundesvereinigung Bund Deutscher Schiedsmänner e.V. durch ...und Schiedsfrauen zu ergänzen.

Zu den 4 Amtsgerichtsbezirken, Limburg, Wetzlar, Dillenburg und Weilburg gehören 42 Städte und Gemeinden, von Dietzhölztal im nördlichen Dillkreis bis zum südlichen Bad Camberg im Kreis Limburg-Weilburg.

Eine Schiedsperson wird von den Gremien der Kommune gewählt und bei dem zuständigen Amtsgericht für 5 Jahre vereidigt. Die Justiz ist die aufsichtführende Behörde.

Mit 190 Schiedspersonen, 4 Ehrenmitgliedern (Manfred Schneider, Helmut Hahn, Rosemarie Martin, Gerhard Kämpfer) und 29 außerordentlichen Mitgliedern ist die Bezirksvereinigung Limburg die größte Vereinigung im BDS.

Wichtige Informationen finden Schiedspersonen unter:  
[www.bds-limburg.de](http://www.bds-limburg.de), Bezirksvereinigung Limburg  
[www.bds-ly-hessen.de](http://www.bds-ly-hessen.de) Landesvereinigung Hessen  
[www.schiedsamt.de](http://www.schiedsamt.de) Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

Das Hessische Schiedsamtsgesetz mit den Verwaltungsvorschriften und dem hessischen Nachbarrecht gibt Schiedspersonen Grundlagen für die Ausübung ihres Amtes.



## 60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

in der Funktion einer Schiedsperson zu stehen, bedeutet eine Aufgabe in der Gesellschaft zu übernehmen, die juristische Laien in die Vielfältigkeit der Streitkultur führt. Dieses Ehrenamt, in dem Neutralität eine Voraussetzung ist, lebt durch das Motto: SCHLICHTEN STATT RICHTEN.

Die Gründer der Bezirksvereinigung erhöhten in Zusammenarbeit mit der Justiz 1962 nochmals den Stellenwert des Schiedsamts.

Zu den Prioritäten der Vereinigung gehört es, Aus- und Fortbildungen mit ausgewählten und hochqualifizierten Referenten zu ermöglichen.

Die Bezirksvereinigung Limburg wurde in den vergangenen Jahrzehnten von vielen aktiven Schiedspersonen, besonders dem Ehrenvorsitzenden Manfred Schneider, erfolgreich geführt.

Möge auch in den nächsten Jahrzehnten eine gute Zusammenarbeit mit der Justiz, dem BDS, den Städten und Gemeinden die Bezirksvereinigung Limburg und die außergerichtliche Streitschlichtung prägen.

Die außergerichtliche Streitschlichtung weist eine lange Tradition auf. 1827 führte Preußen die erste Schiedsmannsordnung für zivilrechtliche Streitigkeiten ein. Die Erkenntnis, dass die Gerichte Entlastung nötig hatten, scheint damals wie heute zuzutreffen. Die Ansprüche an einen Schiedsmann (das Amt wurde fast 100 Jahre nur von Männern ausgeübt) *-Bekanntheit mit den Geschäften des bürgerlichen Lebens ohne notwendigen Besitz juristischer Kenntnisse, die Fähigkeit einen zu Stande gekommen Vergleich deutlich zu Papier zu bringen-* gelten auch nach 195 Jahren noch.

Ab 1926 durften auch Frauen das Amt innehaben. Im Laufe der Jahre gab es viele Veränderungen der gesetzlichen Vorgaben, z. B. das Strafrecht wurde eingebunden. Die Bundesländer haben jeweils ein eigenes Schiedsamtsgesetz.

Als vor 60 Jahren die BezVgg Limburg gegründet wurde, waren Computer, Handy usw. nicht im Bewusstsein der Menschen. Die Streitkultur hatte andere Themen, Kommunikation eine andere Ebene. In unserer Region sprachen 1962 noch viele Menschen ihren heimatlichen Dialekt, im Dorf kannte jeder jeden.

Strukturen ändern sich, neue Zeitalter brechen an, doch die Präsenz des Schiedsamts hat nach wie vor Berechtigung.

Der Vorstand



60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg  
im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

**Grußwort von Dr. Achim Lauber-Nöll  
Direktor des Amtsgerichts Wetzlar**

**60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg im BDS e.V.**

ist ein denkwürdiger Anlass. Es wird schon daraus deutlich, dass die außergerichtliche Streitschlichtung im hiesigen Bezirk eine lange Tradition hat. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluss vom 14.2.2007 ausgeführt, dass eine einverständliche Lösung einer streitigen Problemlösung auch in einem Rechtsstaat grundsätzlich vorzugswürdig gegenüber einer richterlichen Streitentscheidung ist. Dies folge daraus, dass nicht nur die rechtliche Prägung eines Konflikts beachtet werde, sondern auch andere Gesichtspunkte berücksichtigt werden, etwa die Beziehungen der Parteien oder sonstige den Konflikt prägende Elemente. Vor allem sei entscheidend, dass auch der erfolglose Verlauf vorprozessualer Gespräche nicht auf die Aussichtslosigkeit eines Schlichtungsverfahrens hindeutet. Entscheidend sei, dass im Schlichtungsverfahren der Schlichter als neutrale Person hinzu kommt, der sich um eine Einigung zwischen den Parteien bemüht. Dies zeigt, dass es deshalb vor allem Ihre Bemühungen sind, die in vielen Fällen zu einer Einigung der Parteien führen. Ihre segensreiche Arbeit ist daher auch in unserem Rechtsstaat vorzugswürdig. Ich danke Ihnen allen daher für Ihre wertvolle Arbeit und wünsche der Bezirksvereinigung Limburg viele weitere Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit.



60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg  
im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

**Grußwort zum 60. Geburtstag der BezVgg Limburg im BDS**

Liebe Mitglieder.

Als Ehrenvorsitzender und Mitglied der BezVgg Limburg bin ich sehr glücklich, dass ich an dieser Jubiläumsveranstaltung teilnehmen darf.

Am 01.07.1969 wurde ich Mitglied der BezVgg Limburg. Sie war damals gerade 7 Jahre alt, hatte sich aber bereits durch einen hohen Mitgliederzugang einen guten Namen im BDS erworben.

Anlässlich eines Schiedsamtseminars am 16.10.1962 in Lindenfels im Odenwald entschieden sich alle teilnehmenden Schiedspersonen die neue BezVgg Limburg zu gründen und traten auch sofort als Mitglieder bei. Das war ein großartiger Anfang. Zwischenzeitlich hatte Limburg mehr als 300 Mitglieder. Durch organisatorische Änderungen, wie z.B. Zusammenlegungen von Bezirken, wurden es zwar weniger, trotzdem ist Limburg immer noch die Mitgliederstärkste BezVgg des BDS.

Ich wünsche dem Vorstand, allen unseren Mitgliedern und natürlich der gesamten BezVgg alles Gute zu dieser Jubiläumsfeier und viel Glück für die Zukunft.

**Manfred Schneider  
Ehrenvorsitzender der Bezirksvereinigung Limburg**



## 60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

### WIE EMPFINDE ICH MEIN EHRENAMT IN DER HEUTIGEN ZEIT!

Die heutige Zeit ist für die Gesellschaft durch mannigfaltige Unsicherheiten geprägt. Diese nehmen ggf. Einfluss auf das zwischenmenschliche Verhalten und das Verständnis von Rechten und Pflichten in relevanten Auseinandersetzungen. Mein Ehrenamt vermittelt mir die Überzeugung, eine Hilfe, gerade in schwierigen Zeiten, sein zu dürfen.

Manfred Manderbach, Schiedsmann in Dietzhöhlzal-Ewersbach

Ich empfinde mein Ehrenamt als Schiedsperson als einen wichtigen Baustein in einem funktionierenden Gemeinwesen. Unsere Zeit ist schnelllebig und für mich gefühlt auch oberflächlicher geworden. Wir alle merken, wie durch die aktuellen Begebenheiten die sozialen Herausforderungen angewachsen sind und dies unser Zusammenleben beeinflusst.

Dass ich als Schiedsperson in meiner Gemeinde Menschen, die sich aus verschiedensten Gründen zerstritten oder Probleme **miteinander haben**, in Schiedsverhandlungen oftmals wieder auf einen gemeinsamen Weg zurückbringen kann, ist für mich persönlich eine große „Wertschöpfung“. Ebenso wichtig ist es für mich, dass ich als Schiedsperson einen Beitrag zur Entlastung der Justiz leisten kann. Man muss sich aber bewusst sein, dass das Amt zeitintensiv ist und neben dem Beruf freie Zeit bindet. Ich habe das Glück, dass die Gemeinde nach langer Suche einen hoch engagierten Stellvertreter für mich gefunden hat. Das Schiedsamt in unserer Gemeinde nehmen wir seitdem als Team mit Spaß an der Aufgabe wahr und werden sowohl von der Gemeinde als auch dem Amtsgericht bestens unterstützt.

Jürgen Jahn, Schiedsmann in Beselich



## 60 Jahre Bezirksvereinigung Limburg im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V.

### WIE EMPFINDE ICH MEIN EHRENAMT IN DER HEUTIGEN ZEIT!

Das Schiedsamt ist für mich ein sehr spannendes Ehrenamt. Verbinden doch viele Menschen mit dem Wort "Konflikt" vom Prinzip her eher unangenehme Dinge. Zwischenmenschliche Konflikte haben aus meiner Sicht viele Chancen. Und zwar dann, wenn es zum Dialog kommt und die betreffenden Konfliktpartner einen konstruktiven und sachlichen Austausch führen. Diesen zu moderieren ist die Aufgabe der Schiedsperson. Als unparteiische dritte Person schaffe ich es, mir die Sichtweisen der Beteiligten neutral anzuhören. Hier kommen mir meine beruflichen Erfahrungen als ausgebildeter Lehrer und seit Jahren freiberuflich arbeitender Kommunikationscoach sehr zur Hilfe. In vielen Fällen schaffe ich es, sogar ohne eine offizielle Verhandlung – hier spricht das Schiedswesen von einem "Tür- und Angelfall" – eine Einigung zwischen den Parteien herzustellen. Und wenn ich nach Aussprachen oder Verhandlungen feststelle, dass mich die betroffenen Personen im Ort nach unserer "Zusammenarbeit" auch freundlich grüßen, geht es mir richtig gut und das Gefühl, etwas Hilfreiches getan zu haben, blüht in mir auf. Schönfärberei will ich allerdings auch nicht betreiben. Es gibt auch Fälle - bei mir in all den Jahren allerdings eher selten -, wo es trotz strukturierter Gesprächsführung nicht zu einer Einigung auf Augenhöhe kommt und kein dauerhaftes Ergebnis in Form einer Vereinbarung getroffen werden kann. Hier wird Erfolgslosigkeit bescheinigt und das Zivilgericht klärt im Nachlauf den Fall.

Alles in allem ziehe ich auch einen großen Eigennutzen aus meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Schiedsperson. Ich kann an regelmäßig stattfindenden interessanten Weiterbildungen ohne entstehende Kosten teilnehmen. Ferner habe ich im Verlauf meiner über 10-jährigen Tätigkeit als Schiedsperson auch neue fachliche Themenfelder erschlossen, welche mir auch im privaten sowie beruflichen Umfeld einen spürbaren Nutzen fürs Leben bringen. Zu guter Letzt erlebe ich meine Arbeit als Schiedsperson auch als persönliche Weiterentwicklung in den Themen Kommunikation, Lösungsorientierung und Lebenserfahrung.

Joachim Besier, Schiedsmann in Lahnu